

EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



NOVEMBER 2022

*„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen.“*

Jesaja 5,20

„Süßes, sonst gibt es Saures“ so lautet einer der Sprüche, die am letzten Oktober-Tag zu hören sind. Am 31. Oktober wird der Reformationstag und eben auch Halloween gefeiert. Die Idee Süßigkeiten zu verteilen, entstammt der religiösen Vorstellung, dass am Vorabend von Allerheiligen die Geister umherziehen und mit einer kleinen Gabe zu besänftigen sind. Ein direkter kausaler Zusammenhang in altertümlicher Logik, den die Kinder des 21. Jahrhunderts sich zum Nutzen machen, um ihre Süßigkeitsvorräte aufzufüllen.

Eine andere Logik scheint in dem Text zu herrschen, aus dem der Monatsspruch stammt. Der Text, aus dem der Monatsspruch für den November stammt, gehört zum sogenannten Weinberglied. Dort wird die Erfahrung beschrieben, dass da einer alles mögliche tut, seinen Weinberg pflegt und hegt und der Ertrag der Rebstöcke trotzdem schlecht ist. Dort greift die Kausalität nicht.

Dieses Weinberglied ist eigentlich ein Liebeslied, ein Lied, was von der Liebe Gottes zu seinem Volk, zu seinen Menschen erzählt. Doch es schlägt aufgrund des schlechten Verhaltens dieser Menschen um in ein „Tiefelied“ der Liebe. Gottes Liebe scheint verletzt, enttäuscht und frustriert. Und so kommt dieser mahnende Klang und der Zeigefinger mit dem „Wehe Dir“. Welcher Logik nun folgt Gott? Dem kausalen und mathematischem Prinzip, wenn das – dann das? Der Logik des „Süßes, sonst gibt es Saures“? Oder handelt Gott anders?

Im Neuen Testament gibt es eine dem Weinberglied nahe stehende Geschichte. Es ist die Geschichte vom unfruchtbaren Feigenbaum im Lukasevangelium. Ein Besitzer will einen Feigenbaum, der keine Früchte trägt, abhauen lassen; doch der Weinberggärtner bittet: „*Herr, lass ihm noch dies Jahr!*“. Hier ist es kein „Tiefe-Lied“, sondern ein Hoffnungslied. Der Wehe-Dir-Zeigefinger des Weinbergliedes steht neben dieser Fürbitte. Aber auch Jesus kannte das „Wehe“. Das kleine „Weh“, das bei Jesaja im Weinberglied siebenmal und mit allem Nachdruck gesagt wird, klingt auch in Jesu Worten gegen die Heuchler an. Dieses „Wehe“ findet sich übrigens auch im Wort „Wehen“. Und Wehen, die gehören zum Geburtsschmerz.

Wehen gehören zum Werden. Vielleicht ist dieses „*Weh*“ in diesem Sinne zu verstehen. Es macht deutlich und es zeigt an, wo entlang der Weg zum Leben geht. Das Liebeslied Gottes bei Jesaja beginnt übrigens nicht mit dem „*Wehe*“, sondern mit einem ähnlich antiquierten Wort. Es beginnt mit dem Wort „*Wohlan*“.

So herum müsste der Monatspruch heißen: „*Wohlan! Wer Gutes tut und Gutes benennt! Wohlan, denen die Licht machen! Und wohlan an, denen die Süßes süß und Saures sauer lassen!*“

Ihre Pfarrerin Frauke Wagner

AUS DEM PRESBYTERIUM

Unsere Sitzung findet diesen Monat erst nach Redaktionsschluss statt.



Die Firma „Church & Sound“ aus Berlin aktiv bei der Lautsprecherbestellung

Von vielen miterlebt, waren erneut Lautsprecher zur Probe in unserer Marienkirche in der vergangenen Woche aufgestellt worden. Hochprofessionelle und auch komplizierte Technik schafft es, so genannte Klangteppiche metergenau in Höhe und Breite auf die hörende versammelte Gemeinde abzustrahlen. Das ist sehr spannend, und wir waren auf die Kritiken gespannt. Ein Prozess, der uns noch begleiten wird, aber zeitnah einen Abschluss finden soll!

Auch die kommenden Wochen werden wieder ereignisreich werden: der Kirchenjahresabschluss im nächsten Monat und dann die Planung für Weihnachten 2022!

Wir freuen uns auf Sie alle und grüßen herzlich vom Berge!

Holger Wrede für das Presbyterium

Das Monatstitelbild des Gemeindebriefes kommt dieses Mal von unserer Konfirmandin Pauline Wrede: unsere Kirche im strahlenden Herbstlicht!

JUGENDGOTTESDIENST „ERINNERUNGEN“



Am Sonntag, den 13. November findet der nächste Jugendgottesdienst in der Marienkirche statt. Für dieses Mal hat das Vorbereitungsteam das Thema „Erinnerungen“ ausgewählt. Die Jugendkantorei wird den Gottesdienst begleiten, außerdem wird es eine musikalische Begleitung an Cajon und Gitarre geben. Wie beim ersten Jugendgottesdienst, werden wir im Altarraum feiern und auf Sitzsäcken und Liegestühlen zusammenkommen.

Ihre Pfarrerin Frauke Wagner

AUSSTELLUNG „WAS BLEIBT...“

Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen

Die Fotoausstellung „Was bleibt..“ ist – wie schon angekündigt – vom **20.10. – 17.11.** in der Marienkirche zu sehen. Sie zeigt Landschafts- und Architekturaufnahmen verschiedener Erinnerungsorte. Dabei sind Bilder aus Herford, Bünde, Berlin Theresienstadt und Bergen-Belsen, die von verschiedenen Orten kollektiven Erinnerens erzählen.

Insgesamt 15 Werke Bittners sind in der Marienkirche zu sehen. Neben Formaten von 40 × 60 cm gibt es großformatige 120 × 180 cm auf Stoffbahnen gedruckte Exponate.

Für diese Ausstellung gibt es drei Begleitprodukte. Einen Katalog für Kinder von 7 bis 12 Jahren, einen Katalog für Jugendliche ab 12 Jahren und einen Katalog für Erwachsene (Oberstufenschüler:Innen). Mit diesen Katalogen können sich die Kinder/Jugendliche die Ausstellung erschließen. Es gibt dabei auch zwei Mitmach-Aktionen. Konzipiert haben diese Kataloge Birthe Sundermann, Aike Schäfer und Frauke Wagner. Sie sind für einen Besuch von circa 40 min + selbst gestaltete Zeit veranschlagt.

Wer einen Besuchstermin verabreden möchte, wendet sich gerne an Pfarrerin Wagner 05221 983712 oder per Mail frau.wagner@kk-ekvw.de.

ADVENTSLIEDER SINGEN

Eine herzliche Einladung zum Mitsingen spricht der Posaunenchor aus. Am Sonntag, den 1. Advent (27.11.) spielen die Bläser:Innen ab 9:40 Uhr Adventslieder in der Marienkirche. Wer Lust am Singen und Zuhören hat, ist sehr herzlich eingeladen, schon vor dem Gottesdienst einige Lieder zu singen.

KLÖNEN UND WERKELN IN DER MARIENBLÜTE



Am **7. Dezember** oder **8. Dezember, 15 – 16:45 Uhr**. Sie wählen sich den Mittwoch oder den Donnerstag und nehmen sich: Zeit zu Werkeln! Und für ein Gespräch, über dies und das. Alle Materialien für die wertigen Weihnachtskarten und den Faltengeln stellt ihr Blumengeschäft. Kommen Sie – und sagen Sie es weiter: In der Marienblüte sind Senioren und Seniorinnen eingeladen, einzukehren (Weiterer Termin: Mittwoch, **5. Januar**). Um Anmeldung wird gebeten, derzeit ohne Maskenpflicht. Ein Angebot der „Gärtnerei St. Marien Stift Berg GmbH“ mit Daniela Lyness.

Unkostenbeitrag: 15 € für Material/Kaffee bei Teilnahme.

Ort: Café an der Marienblüte, Vlothoer Str. 84b, am Erika-Friedhof.

Rückfragen und Anmeldung: 05221/6912707, floristik@marienbluete.de.

Fr. 28.10., 19:00: Lesung mit Antje Doßmann und Ralf Burnicki

Di., 8.11, 19:00: Musikalischer Spaziergang mit dem Fotografen

Mi., 16.11., 19:00: Theater am Buß- und Betttag: „Mein asozialer Großvater“ (Harald Hahn, Pfr. Wagner)

Do 17.11, 19:00: Finissage mit Ramona Kozma (Musik)

KINDER-BASTELN: ECHE NATURE IN DEN HÄNDEN!



Kindgemäß zupacken und zurechtdrücken, wild schmücken und tolle Erfolge sehen! Kinder von 4 – 14 Jahren können am Freitag, **25. November** in der Gärtnerei am Erika-Friedhof aktiv werden. Kommt als Kinder am Freitag vor dem Advent in der Zeit von **16 – 18 Uhr** mit einer Begleitperson (Vater, Oma, Patin, Mama ...) und hängt euch für ca. eine Stunde in Euer Projekt! Ein Angebot der Marienblüte, Vlothoer Str. 84 mit Miriam Buchtmann. Der Unkostenbeitrag für Material und Kerzen von 15 € pro Familie wird vor Ort erhoben. Es

wird in der frischen Luft des großen Gewächshauses gearbeitet – wie echte GärtnerInnen –, also dicke Jacke und Schal einpacken. Anmeldung in der Marienblüte erbeten und alle Infos unter 05221 6912707.

Am Dienstag, **6. Dezember** sind Omas und Opas, Mamas oder Papas mit Kindern eingeladen in der Wärme der Marienblüte kindgemäß Grußkarten zu Weihnachten zu basteln. Start ist auch hier 16 Uhr, ebenfalls Anmeldung in der Marienblüte erbeten. Es gibt eine kleine Überraschung vom Nikolaus, mit einem kleinen Unkostenbeitrag von 6 € pro Person, Warmgetränk inklusive.

Pfr. Dr. Gerald Wagner

KIRCHENMUSIK

5. November 2022, 17.00 Uhr, Marienkirche Stift Berg Herford

Chor- und Orchesterkonzert mit drei Chören aus OWL

Sinfonische Psalmen von Mendelssohn Bartholdy, Dvorak, Rutter

Eigentlich sollte das große Chorkonzert schon im Jahr 2020 durchgeführt werden. Aufgrund der Coronapandemie musste es zweimal verschoben werden, aber jetzt ist es wirklich soweit! In diesem Jahr wird das Programm endlich in zwei Konzerten präsentiert. Hinter dem Namen OWL-Chorprojekt verbirgt sich die Zusammenarbeit dreier Chöre: der Kantorei an St. Andreas in Lübbecke, der Kantorei an der Marienkirche Stift Berg Herford und der Bündler Kantorei, die das ungewöhnliche und teilweise gänzlich unbekanntes Repertoire mit großer Begeisterung erarbeitet haben. Das gesamte Projekt findet im Rahmen der Herforder Chorfesttage 2022 statt.

Es sind zwei Aufführungen geplant: Die erste findet am Sonntag, **30. Oktober, 17 Uhr** in der Pauluskirche Bünde, die zweite am Samstag, **5. November, 17 Uhr** in unserer Marienkirche statt. Neben den genannten Kantoreien wirken Anna-Sophie Brosig (Sopran), Eike Tiedemann (Alt) und Max Ciolek (Tenor) sowie das Sinfonieorchester „opus 7“ mit.

Die musikalische Leitung beider Konzerte liegt bei den Chorleitern der drei Kantoreien: Kirchenmusikdirektor Heinz-Hermann Grube (Lübbecke), Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Kiefer (Bünde) und Landeskirchenmusikdirektor Harald Sieger (Herford).

Auf dem Programm stehen groß besetzte chorsinfonische Psalmversionen. Die Psalmen Davids waren durch die Jahrhunderte eine Quelle der Inspiration für viele Komponisten. Die Texte haben eine starke poetische Form und zeigen in ihrem Ausdruck eine breite Palette zeitloser Emotionen.

Zunächst erklingt der Psalm 95 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) für zwei Solisten, Chor und Orchester. Es folgen vier biblische Lieder von Antonín Dvořák (1841–1904). Diese ursprünglich für Klavier und Singstimme geschriebenen Lieder wurden vom Komponisten zum Teil selbst für Orchester arrangiert. In unseren Konzerten erklingen drei Sätze in der Besetzung für Alt und Orchester und ein Satz mit Chor und Orchester. In seinem „Psalmfest“ vertont John Rutter (*1945) Verse aus den Psalmen 100, 121, 46, 23, 27, 47, und 84 für Sopran- und Tenor-Solo, großen Chor und großes Orchester und Percussion. Mit großem Einfallsreichtum, einer farbig-raffinierten Instrumentierung und rhythmischer Power entfaltet Rutter die ganze emotionale Tiefe der altbekannten Texte.

Eintrittskarten zum Preis von 20 €, 15 € und 10 € (Hörplätze) für die Aufführung in der Marienkirche in der Tourist-Information und an der Abendkasse erhältlich.

**Ein Bußtagsprojekt am 16. November
im Rahmen der Ausstellung „Was bleibt ...“**



Am Mittwoch des Buß- und Bettages sind Sie zu einem besonderen Projekt eingeladen: Nach kurzer Musik führt Pfr. Dr. Wagner in einen Akt des Gedenkens ein, insbesondere *„den Ungesehenen, Aussortierten und in unserer Gesellschaft Stigmatisierten“* gedenkend.

Dann spielt der Berliner Schauspieler Harald Hahn mit Leidenschaft und berührenden Worten das von ihm geschriebene Ein-Mann-Theaterstück *„Mein asozialer Großvater“*; das in die Familiengeschichte der Hahns und auch in die Marginalisierung dieser Opfergruppe nach der NS-Zeit hineinführt. Sein Großvater Anton Knödler kommt auf der kleinen Bühne unter der Empore der Marienkirche zu Wort, und ein schwäbischer Hausmeister.

Das Bußtagsprojekt 2022 beginnt am **16.11 um 19:00 Uhr und schließt mit Gebet, Segen und Abendlied um 20:30 Uhr**, keine Anmeldung erforderlich, ohne Kosten.

UNTER DER EMPORE

„Blues, das ist eine Art, wie Du Dich mit der Wirklichkeit auseinandersetzt.“ — Alexis Korner

**Donnerstag, 24. November, 20 Uhr
Marienkirche Stift Berg Herford**

Richie Arndt ist vielfach ausgezeichnete Bluesmusiker. Seinen Traum vom Mittellandkanal an den Mississippi zu reisen, hat er sich vor ein paar Jahren erfüllt. Er kann nicht nur viel *„schwarze Musik“* spielen und singen, sondern auch seine Eindrücke aus dem Süden der USA erzählen...

Günter Scheduling wird neben Richie Arndt zu Gospel und Blues lesen und erzählen.





Unsere Kirchenmusikerin Dariia Lytvishko ist jetzt Master of Music.

Seit Februar 2018 ist Dariia Lytvishko schon im Kirchenmusik-Team der Marienkirche tätig,

Als Kinder- und Jugendchorleiterin, als Kantoreiassistentin von LKMD Harald Sieger, als Organistin an unseren Orgeln und dann und wann auch als Gesangssolistin tritt die vielseitige Musikerin bei uns in Erscheinung.

In der Ukraine geboren und aufgewachsen, hat Dariia seit 2015 in Herford eine zweite Heimat gefunden, seit sie nämlich an der Hochschule für Kirchenmusik ausgebildet wird.

Nach erfolgreichem Bachelorstudium erhielt sie die Zulassung zum Master, den sie nun mit Bravour bestanden hat. Dazu gratulieren wir als Marienkirchengemeinde ihr von Herzen!

Parallel zu ihrem Masterstudium hat Dariia ihre Aufgaben an der Marienkirche weiter mit Hingabe und viel Geschick erfüllt. Dies alles, obwohl ihr durch den Krieg in ihrer ukrainischen Heimat inzwischen noch eine weitere Aufgabe zugewachsen ist: Als musikalische Botschafterin ihres vom Krieg gezeichneten Heimatlandes hat sie seit dem 24. Februar (in ganz Deutschland und darüber hinaus) unzählige Benefizkonzerte zu Gunsten von Hilfsprojekten gespielt, um die Not in der Ukraine zu lindern und bei uns ein Bewusstsein dafür zu schaffen.

Liebe Dariia, wir danken von Herzen und haben großen Respekt für Dein vielfältiges Schaffen! Wir hoffen sehr, dass Du uns noch eine Weile erhalten bleibst!

Friedrich Luchterhandt

19. November bis 10. Dezember 2022

Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für die diakonische Arbeit.

Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2022 lautet:

An der Seite der Armen.

Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei.

NACHRUf



Das Kirchenjahr geht zu Ende. Das Presbyterium nimmt dies zum Anlass, zwei Menschen zu gedenken, die sich außerordentlich um die Organisation der Kirchengemeinde verdient gemacht haben: **Hans-Dieter Kranenberg** hatte viele Jahre als Presbyter Leitungsverantwortung übernommen und versah auch später im Verbund mit Hrn. Möller und Hrn. Brune noch manchen Dienst für die Gemeinde. Der gelernte Zahntechniker ist am 25.6. dieses Jahres verstorben und wurde im Alter von 93 Jahren unter einem Satz aus Jesaja 43 beigesetzt: „*Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen.*“

Der Tod von **Hildegard Fischer** am 11.10. hat viele überrascht. Frau Fischer war noch in den Tagen zuvor in ihrem Engagement zu sehen gewesen: In der Treffpunkt-Gemeinschaft und beim Organisieren des Oktober-Gemeindebriefes. Sie als Wache in der offenen Kirche anzutreffen, und ein freundliches Gespräch zu führen, war vielen Mitarbeitenden vertraut. Frau Fischer hatte als geborene „Stifbergerin“ einige Jahre in Lippe gewohnt und ab 2004 ihr starkes Engagement in der Marienkirchengemeinde aufgenommen. Sie wurde im Alter von 80 Jahren unter einem Wort des 27. Psalmes verabschiedet: „*Gott ist meines Lebens Kraft, vor was sollte ich mich denn fürchten müssen?*“

Pfr. Dr. Gerald Wagner



getauft:

Maik Susloff
Mark Susloff
Emma Losensky



getraut:

André und Michelle Jung, geb. Schröder



heimgegangen:

Hildegard Kersten, geb. Karsten, 98 Jahre
Werner Schemann, 87 Jahre
Gerhard Uhmeier, 91 Jahre
Regina Krüger, geb. Krajczyk, 84 Jahre
Hildegard Fischer, geb. Rolf, 80 Jahre
Mathias Jacob, 47 Jahre
Lore Kaczinski, geb. Laag, 89 Jahre

KONTAKT

Pastorale Angelegenheiten

Pfarrerin Frauke Wagner
05221 98 37 12 (Festnetz)
0174 150 26 56
frauke.wagner@kk-ekvw.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner
05221 98 37 14
gerald.wagner@web.de

Vikarin Lea Wippich
0178 6656123
lea.wippich@ekvw.de

Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchen-
gemeinde Herford Stift Berg
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

Gottesdienste			
Dienstag – Samstag		14 – 16	Offene Kirche
Sonntag	06.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Wagner (Bläser)
Volkstrauertag	13.11.	10.00 18.00	Gottesdienst, Sup. i.R. Anke Schröder Jugendgottesdienst, Pfrin. Wagner
Buß- & Betttag	16.11.	19.00	Geistlicher Impuls und Theaterstück
Ewigkeits- sonntag	20.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Wagner (Kantorei)
		11.15	Kinderkirche, Pfr. Dr. Wagner
		16.00	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen in der Kirche, Pfr. Dr. Wagner und der Klarinetistin Hatzum Ocochi
		18.00	Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
1. Advent	27.11.	10.00	Gottesdienst, Pfrin. Wagner (Bläser)
2. Advent	04.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin L. Wippich

Digitale Formate unter www.marienkirche-herford.de

